



Wuppertal, den 3.3.2017

PRESSEMITTEILUNG

„Ich lasse mir meine Freiheit nicht nehmen.“

Das sagt Jörg Heynkes, der unabhängige Landtagskandidat für Wuppertal anlässlich der skandalösen Ereignisse im SWANE Design Café in der Luisenstraße. Dort musste am gestrigen Abend (2.3.2017) die politische Veranstaltung „WIR STELLEN UNS (vor)!“ abgebrochen werden, nachdem VertreterInnen der linksautonomen Szene massiv gestört und keine Diskussion zugelassen hatten. Der Bitte der Veranstalterin und Swane-Betreiberin Selly Wane, respektvoll miteinander umzugehen, sind sie nicht nachgekommen.

„Ich lasse mir meine Freiheit nicht nehmen zu entscheiden, mit wem ich wo und wann und worüber in meiner Heimatstadt Wuppertal öffentlich diskutieren will“, so Heynkes weiter. „Ich bitte die Linken und Autonomen der Stadt, die hasserfüllte und undemokratische Blockade von Diskussionsveranstaltungen, an der RepräsentantInnen der Alternative für Deutschland teilnehmen, aufzugeben. Was sich gestern Abend im SWANE Café abgespielt hat, darf sich nicht wiederholen. Gewalt ist kein Mittel der politischen Auseinandersetzung. Das haben wir in Deutschland schon schmerzhaft in der Weimarer Republik erlebt. Ich will mein Recht zur Debatte ausüben! Ich will mit den Menschen, die aktuell - aus welchen Gründen auch immer - mit der AfD sympathisieren genauso in den Dialog kommen wie mit allen anderen. Ich möchte ihre Motivation erfahren und verstehen, warum sie sich betrogen oder abgehängt fühlen. Ich will versuchen diese Menschen wieder für einen demokratischen Diskurs zu gewinnen.“